

CTM Festival 2024 – Sustain

Datum & Thema, Open Calls, Netzwerk-Projekte



FESTIVAL FOR ADVENTUROUS MUSIC & ART, BERLIN 25. AUSGABE, 26. JANUAR – 4. FEBRUAR 2024

Vom 26. Januar bis 4. Februar 2024 feiert das CTM Festival sein 25-jähriges Bestehen im Berghain, silent green, radialsystem, der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und anderen Berliner Veranstaltungsorten.

CTM 2024 steht unter dem Titel »Sustain«, einem faszinierenden Wort aus dem Englischen, dessen vielfache Bedeutungen gegensätzliche Pole gegenwärtiger Erfahrung zum Ausdruck bringen, indem es sowohl von der Empathie und der Entschlossenheit spricht, durch die wir überleben, als auch von den Ängsten, Verlusten und Schmerzen, die wir erleiden. In dem Wort »sustain« scheint auf, was wir durchmachen, als auch, was getan werden muss. Es ist sowohl Beschreibung als auch Imperativ und ein Aufruf zu stärker aufeinander bezogenen Lebensweisen, die sich ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten gewahr werden.

Mit der Ausgabe 2024 fragt das CTM Festival, was wäre, wenn »sustain« ein Sound wäre? Wie würde er klingen? Welche Musik würde daraus entstehen? Das Festival versteht Musik nicht nur als einen Zufluchtsort, sondern auch als eine beständige Erinnerung an den Wunsch, sich einem helleren Horizont zuzuwenden, auch mittels düsterer Musik. Wenn wir das musikalische Leben

und seine Strukturen unter dem schimmernden Licht des Wortes »sustain« betrachten, welche Ideale, ethischen Grundsätze und Praktiken können wir identifizieren und diskutieren, um die Musik zu einem Mittel zu machen, um auf etwas Besseres, Gerechteres und Nachhaltigeres hinzuarbeiten?

Interessierte können sich ab sofort auf drei Open Calls bewerben: Gemeinsam mit Deutschlandfunk Kultur – Hörspiel / Klangkunst und in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, dem ORF und dem Netzwerk tekhnē sucht das CTM Radio Lab nach Vorschlägen von Künstler*innen weltweit, die sich mit den emanzipatorischen Potenzialen von Technologie in Musik und Klangkunst auseinandersetzen. Der Research Networking Day lädt Student*innen und Postgraduierte sowie unabhängige Künstler*innen ein, in Kurzpräsentationen ihre aktuelle theoretische Forschung zwischen den Wissensfeldern Sound, Musik, Kunst, Medien, Design und Gesellschaft einzureichen. Autor*innen, die sich mit dem Thema »Sustain« sowie mit aktuell relevanten Themen innerhalb unabhängiger Musikkulturen auseinandersetzen, sind eingeladen, Vorschläge für das CTM Magazin einzusenden.

Weitere Einzelheiten zu den Open Calls und dem Thema des Festivals finden sich auf den folgenden Seiten und auf der Festivalwebsite: <http://www.ctm-festival.de>

Sustain – CTM 2024 Thema

»Sustain« ist ein seltsames und faszinierendes Wort. Es gibt wieder, wie wir uns gegenwärtig in dieser Welt erleben. Es schimmert und schwankt. Es ist flüssig. Es ist ein Spektrum. Es berührt die gegensätzlichen Pole unserer Erfahrung, indem es sowohl die Empathie und die Entschlossenheit transportiert, durch die wir überleben, als auch die Ängste, den Verlust und die Schmerzen, die viele erleiden. In dem Wort »sustain« spüren wir, was wir durchmachen, aber auch, was getan werden muss. Es ist sowohl Beschreibung als auch Imperativ und Aufruf zu neuen, stärker aufeinander bezogenen Lebensweisen, die sich ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten gewahr werden.

Dazwischen halten wir aus. Auch das ist »to sustain«. Irgendwie durchhalten, dort, wo wir so oft sind, in der desorientierenden grauen Verschwommenheit zwischen einem hellen und einem dunklen Horizont. Zu Zeiten unglücklich, ignorant, gefühllos, mal zurückhaltend, mal erschöpft, oft widerspenstig und unbeweglich ... Tag für Tag über die Runden kommend, gerade so.

Was, wenn dieses »sustain« ein Sound wäre? Wie würde er klingen? Wie ein endlos angehaltener hochfrequent-ätzender Sägezahnton, der allmählich unseren Geist zerreibt? Gespannt. Unter Strom. Unnachgiebig. Schuldig. Sustain without Release, wie die Angst und der Stress, die einfach nicht mehr aufhören wollen, durch unsere Körper zu rasen, zunehmend fest verdrahtet, mit den sich häufenden politischen, ökologischen und sozialen Krisen nah und fern? Oder eher wie ein hartnäckiges, dumpfes Dröhnen? Unveränderlich. Uninspiriert. Mono. Leer. Warum nicht ein heller, spektraler Klang, der einen eigenen, wohligen Raum erschafft, entrückt (aber nicht unberührt) von der Not anderer? Oder ein sanft umarmender, pulsender Akkord? Sich stetig wandelnd. Warm. Großzügig. Einladend. Sich ausbreitend. Fürsorglich. Unterstützend.

Manche sagen, Musik sei die Antwort. Aber nein, Musik ist keine Antwort. Sie löst keine Probleme. Was also kann Musik für uns tun? Was können wir mit Musik tun? Uns aus der Trance träger Hoffnungslosigkeit und privilegierter Ignoranz aufrütteln? Oder uns in eine Trance versetzen, in der wir Linderung und Kraft zur Veränderung finden? Uns durch einen Aufschrei ungefilterten Ausdrucks Gehör verschaffen? Einfach nur versuchen, bei Verstand zu bleiben, indem wir uns in Dissonanz als Antidot zur Dissonanz verlieren und im Lärm, um den Lärm in uns auszulöschen? Sinn finden in Gemeinschaft, gewebt durch freudvolle Modulationen und empathische Resonanzen, die von Geist zu Geist wandern und Körper mit Körper verbinden?

Wir wissen es nicht. Musik ist ein unbestimmtes Terrain. Ein Versuchsfeld. Tiefenprobe und Einübung in Ungewissheit und Vielheit. Doch Musik gibt uns auch Halt. Sie ist eine Zuflucht, Ausdruck widerstehender Lebendigkeit. Musik ist für uns da und, wichtiger noch, sie ist ein Mittel, um über uns selbst hinaus zu reichen – um Beziehungen zu anderen zu pflegen und unseren Verpflichtungen ihnen gegenüber Ausdruck zu verleihen. Sie ist ein Kanal der Emotion. Sie ist Kommunikation. Information. Kontakt. Eine gemeinsame Erzählung. Als solche ist sie eine greifbare Erinnerung an die Ethik und die Ideale, die nötig sind, um auf etwas Besseres, Gerechteres und Nachhaltigeres hinzuarbeiten.

Und so erinnern wir uns – durch Musik – an den Wunsch, uns dem hellen Ende des Spektrums anzunähern ... dran zu bleiben, um zu verändern und zu verändern, um zu bleiben ... wie ein Vierteljahrhundert altes Festival ... vielleicht ... oder die unzähligen verdienstvollen Initiativen, Szenen und Menschen, die überall musikalische Aktivitäten begründen und aufrechterhalten. Wie können Musikszenen und -praktiken in ökologischer, kultureller und sozialer Hinsicht weniger extraktiv werden? Wie kann Musik in einem Klima wachsender Spaltungen Räume stellen, in denen divergente Gemeinschaften miteinander im Kontakt bleiben und gemeinsam gedeihen können? Wie können sich DIY-Initiativen selbstbestimmt entfalten, auch gerade da, wo wirtschaftliche Unsicherheit herrscht und an Orten ohne Zugang zu öffentlichen Räumen? Welche Rahmenbedingungen und Codes werden benötigt, um das Geben und Nehmen auszubalancieren – wer gibt überhaupt und wer nimmt? Wie können wir Szenen aufbauen, in denen wir zusammenarbeiten und gemeinsam stärker werden, indem wir mehr Wege eröffnen und mehr Zugang schaffen?

CTM Radio Lab 2024

Call for Works

Das CTM Radio Lab setzt Impulse für neue künstlerische Ansätze an den Schnittstellen zwischen Radiokunst und Live-Performance. Für das Jahr 2024 werden erneut zwei künstlerische Auftragsarbeiten vergeben, die als Live-Performance am Festival als auch als Radiostück realisiert werden und sich mit dem Thema des CTM Festival 2024 befassen sollen. Der CTM Radio Lab Call ist eine Initiative von Deutschlandfunk Kultur – Hörspiel / Klangkunst und CTM Festival gemeinsam mit dem Goethe-Institut, dem ORF musikprotokoll im steirischen herbst und dem Ö1 Kunstradio. Im Jahr 2024 wird der Radio Lab Call zudem gemeinsam mit der neuen Klangkunst-Initiative tekhnē ausgeschrieben.

Der Aufruf richtet sich an Künstler*innen aus aller Welt, die in den Bereichen experimentelle Musik, Klangkunst, Radiokunst, neues Hörspiel und Performance arbeiten. Die von einer internationalen Jury ausgewählten Projekte werden beim CTM 2024 Festival in Berlin zwischen dem 26. Januar und dem 4. Februar 2024 uraufgeführt und anschließend im Frühjahrsprogramm von Deutschlandfunk Kultur in Form eines 40-55-minütigen Radiostücks gesendet. Auch der Österreichische Rundfunk wird die Werke auf einer oder mehreren seiner Plattformen präsentieren: in den Radiosendungen Ö1 Zeit-Ton oder Ö1 Kunstradio und/oder beim ORF musikprotokoll im steirischen herbst in Graz (Herbst 2024).

In diesem Jahr legt das Radio Lab den Schwerpunkt ausschließlich auf Live-Performance (und nicht mehr auch auf Installationen, wie in den Vorjahren). Die vorgeschlagenen Projekte müssen auf das Thema des CTM 2024 »Sustain« reagieren und sollen sich auch mit den emanzipatorischen Potenzialen von Technologien auseinandersetzen, die den thematischen Fokus der tekhnē-Initiative bilden. Narrative, spekulative und investigative Ansätze können beispielsweise Technologien als Instrumente zur Schwächung oder Stärkung von Demokratie, die Historie, Ideale, Gefahren und Potenziale des Mediums Radio und anderer moderner Informationsmedien, die Stärkung der Handlungsmacht von Technologienutzer*innen, Zugänglichkeit oder anderes thematisieren. Die Projekte sollten so konzipiert sein, dass sowohl eine Live-Performance als auch ein Radiostück erstellt werden können, die auf der gleichen thematischen Recherche basieren, aber die unterschiedlichen Möglichkeiten des jeweiligen Mediums kreativ nutzen.

Einsendeschluss: 10. September 2023

Weitere Informationen und Anmeldung: <https://www.ctm-festival.de/festival-2024/open-calls/ctm-radio-lab-2024>

Research Networking Day 2024

Call for Presentations

Der Research Networking Day (RND) ist ein Forum für den Austausch zwischen Studierenden und Wissenschaftler*innen aus Graduierten- und Postgraduiertenprogrammen sowie unabhängigen Künstler*innen mit einer eigenständigen Forschungspraxis zwischen den Bereichen Sound, Musik, Kunst, Medien, Design und verwandten theoretischen Disziplinen.

Für den RND 2024 suchen wir nach Beiträgen aus allen Studiengebieten, die sich in innovativer und kritischer Weise mit dem Thema des CTM Festivals 2024 »Sustain« auseinandersetzen. Die eingeladenen Kandidat*innen sind aufgefordert, kurze Vorträge oder Präsentationen (ca. 10 Minuten) innerhalb eines von mehreren Programm-Modulen zu geben. Die Module werden durch Diskussionsrunden verbunden. Die Vorträge und Diskussionen müssen in Englisch gehalten werden. Sie werden live gestreamt und nach dem Festival auf den [SoundCloud](#)- und [YouTube](#)-Kanälen des Festivals archiviert.

Der RND gibt Studierenden und Nachwuchswissenschaftler*innen Gelegenheit, ihre Forschungsvorhaben in einem internationalen Rahmen und im Austausch mit anderen interessierten Wissenschaftler*innen vorzustellen. Die Ausgabe 2024 des RND findet in Zusammenarbeit mit der Universität der Künste Berlin (UdK), dem Institut Art Gender Nature an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW Basel, der Universität Paderborn und dem Berliner Netzwerk und Projektraum Trust statt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Einsendeschluss: 1. Oktober 2023

Weitere Informationen und Anmeldung: <https://www.ctm-festival.de/festival-2024/open-calls/research-networking-day-2024>

CTM 2024 Magazin

Call for Proposals

Seit dem Jahr 2014 begleitet ein jährliches [Magazin](#) das CTM Festival mit der Absicht, durch eigens in Auftrag gegebene Textbeiträge verschiedene Einstiegspunkte in und Perspektiven auf das jährliche Festivalthema anzubieten sowie um die Inhalte des Festivals mit Stimmen, Ideen und Recherchen, die über die Präsentationsmöglichkeiten eines Musikfestivals hinausgehen zu vertiefen.

Der CTM Magazine Open Call sucht nach Vorschlägen von Autor*innen, die sich mit dem Festivalthema »Sustain« und/oder mit relevanten Themen innerhalb aktueller Musik und ihren Ökosystemen auseinandersetzen wollen, wie beispielsweise Nachhaltigkeit, Gleichberechtigung, Zugänge, interkultureller Austausch, Technologien und Produktionsmittel, Musikästhetik und -praxis. Vorrangig berücksichtigt werden Vorschläge von BIPOC-Autor*innen sowie von Stimmen aus diversen Orten, Praktiken und Gemeinschaften.

Das Format der Beiträge ist flexibel. Vorgeschlagen werden können Essays, subjektive Meinungsbeiträge, Recherchen, Interviews, Literarisches, performative und spekulative Schreibformen, fotobasierte Exposés usw. Kreative/ungewöhnliche Formate sind möglich, müssen aber flexibel und offen für Anpassungen sein, um in Diskussion mit dem Redaktionsteam die Limitierungen der Architektur der CTM-Webseite zu berücksichtigen.

Einsendeschluss: 24. September 2023

Weitere Informationen und Anmeldung: <https://www.ctm-festival.de/festival-2024/open-calls/ctm-magazine-2024>

Shape+ Plattform

Teilnehmende Künstler*innen 2023-24

Die Initiative SHAPE+ für innovative Musikformen und audiovisuelle Kunst hat die Liste der Künstler*innen bekannt gegeben, die im zweiten Jahr des europäischen Netzwerk-Projekts unterstützt werden. Die Auswahl vereint Künstler*innen und Musiker*innen, die sich zwischen Clubmusik, experimenteller Musik, Klangkunst und Medienkunst bewegen. Mit der neuformierten SHAPE+ Plattform, legen die beteiligten Partnerorganisationen den Schwerpunkt auf Residenzen, den Austausch mit lokalen Szenen und, wo möglich, auf umweltfreundlichere Produktionsformen. Eine Anzahl der Künstler*innen wird beim CTM 2024 auftreten. SHAPE+ ist ein Projekt von mittlerweile 15 europäischen Partnern aus 15 Ländern. Neu hinzugekommen sind Mutant Radio aus Tiflis in Georgien sowie Out.Ra / Outfest aus Barreiro in Portugal. SHAPE+ wird aus Mitteln des Programm Kreatives Europa kofinanziert.

Künstler*innen 2023/2024:

Alto Fuero (FR)	Maya Shenfeld (IL/DE)
Amina Hocine (SE)	Morita Vargas (AR/NL)
Anna Fišere (LV)	Nemerov (HU)
Anthea Caddy (AU/DE)	Nexcyia (US/FR/UK)
AWWWARA (GE)	Nicola Ratti (IT)
bela (KR/DE)	Nikolaienko (UA)
Bintang Manira Manik (ID/NL)	NZE NZE (FR)
Bridget Ferrill (DE)	oldyungmayn (EG/DE)
Candela Capitan (ES)	Ojoo Gyal (MAR/BE)
Cassius Lambert (SE)	Paul Gründorfer (AT)
Cucina Povera (FI)	Petra Hermanova (CZ/DE)
Felicia Atkinson (FR)	PÖ (GHA/FR)
Francesca Mariano (IT)	Rita Silva (PT/NL)
Heinali (UA)	Robert Schwarz (AT)
Iztok Koren (SI)	Sabiwa (TW/DE)
John Object (UA)	Sara Persico (IT/DE)
Juba (UK/DE)	Sébastien Forrester (FR)
Koruth (CZ)	Tahereh Nourani (IRN/AT)
L. Zylberberg (DE)	Triglav (HU)
Manja Ristić (SRB/HR)	VISIO (IT)
Martyna Basta (PL)	XEXA (PT)
Max Eilbacher (US/DE)	Zesknel (GE)
Maxime Denuc (BE)	

Mehr dazu: <https://shapeplatform.eu/2023/shape-announces-2023-2024-roster-of-artists/>

tekhnē

Neue Klangkunst-Initiative und Open Calls

tekhnē ist ein Gemeinschaftsprojekt, in dem sechs europäische Organisationen emanzipatorische Potenziale von Technologie in Musik und Klangkunst erkunden wollen. Durch die kritische und kreative Beschäftigung mit Technologie und indem die Nutzer*innen und nicht die Entwickler*innen in den Mittelpunkt gestellt werden, können Technologien und Methoden entmystifiziert werden und kann zu einem selbstbestimmteren Umgang mit den Werkzeugen, die wir täglich nutzen, gefunden werden.

Als Beitrag zu fortlaufenden Diskursen zu Sound und Technologie will tekhnē eine Plattform für Kreative und Kulturschaffende stellen, die Forschung, Experimentieren, Kunst, Bildung und Vermittlung in Form von Residenzen, Auftragsarbeiten, Workshops, Performances, Ausstellungen, Vorträgen, Veröffentlichungen und Radiosendungen kombiniert.

tekhnē ist eine Initiative von Q-O2 (BE), CTM Festival (DE), Skaņu Mežs (LV), OUT.RA (PT), GMEA (FR), TRAF0 (PL) und wird von der Europäischen Union kofinanziert.

Zusätzlich zum Open Call des CTM Radio Lab, an dem sich tekhnē beteiligt, läuft derzeit ein weiterer Open Call im Rahmen von tekhnē für Forschungsresidenzen bei GMEA, TRAF0 und Q-O2.

Einsendeschluss ist der 15. September 2023.

Weitere Einzelheiten und Bewerbungsformular: <https://www.tekhne.website/>

Kontakt

CTM Festival

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin

› press@ctm-festival.de

› +49 (0)30 4404 1852

CTM 2024 Partner & Förderer

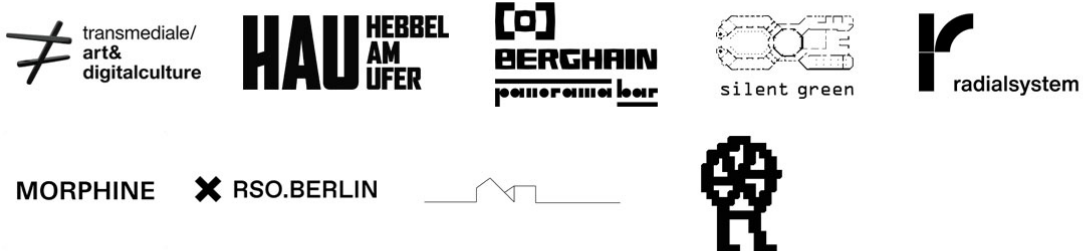
A Project by



Funded by



In Cooperation with



Programme Partner



Media Partners



This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.